

Ideologiekritik und Ideologietheorie –Einführung und Neubesichtigung

Wie erklärt man, dass der Neoliberalismus auch von Klassen und Gruppen unterstützt wird, die er mit seiner anti-sozialen Politik benachteiligt und verarmt? Wie gelingt es rechten und neofaschistischen Bewegungen immer wieder, an den Ressentiments der Subalternen gegen "die da oben" anzuknüpfen und sie zugleich gegen Linke, Gewerkschaften und Marginalisierte zu mobilisieren? Dies sind Kernthemen einer ideologietheoretischen Forschung, die sich in den 1970er und 1980er Jahren herausgebildet und seitdem weiterentwickelt hat. Am Beispiel Louis Althusser's, Stuart Halls und des Berliner "Projekts Ideologietheorie" (PIT) werden wir besichtigen, worin diese ideologietheoretische Wende besteht, welche Gemeinsamkeiten und relevanten Unterschiede zwischen den verschiedenen Ansätzen bestehen. Wie grenzt sich Ideologietheorie von einer herkömmlichen Ideologiekritik "falschen Bewusstseins" ab? Wie kann man ihr Verhältnis zu poststrukturalistischen Ansätzen bestimmen? Wie könnte man die Einsichten der unterschiedlichen Stränge kritischer Theorie wieder fruchtbar miteinander verknüpfen?



Jan Rehmann, Dr. phil. habil., Visiting Professor for Critical Theory and Social Analysis am Union Theological Seminary in New York, PD an der FU-Berlin. Veröffentlichungen: Theories of Ideology. The Powers of Alienation and Subjection (2013), Pedagogy of the Poor (mit Willie Baptist; 2011); Angriff der Leistungsträger? Das Buch zur Sloterdijk-Debatte (mit Thomas Wagner; 2010); Einführung in die Ideologietheorie (2008); Postmoderner Links-Nietzscheanismus (2004); Max Weber: Modernisierung als passive Revolution (1998); Muss ein Christ Sozialist sein? (mit Brigitte Kahl; 1994); Die Kirchen im NS-Staat (1986). A: Ideologietheorie; Poststrukturalismus; christlich-marxistischer Dialog; Nietzsche; Bloch.

Der Vortrag ist als Eröffnung einer Reihe von Vorträgen und Seminaren gedacht, die sich mit verschiedenen Aspekten dieser Thematik beschäftigen. Dabei sollen auch unterschiedliche wissenschaftliche Positionen vorgestellt werden. Thomas Metscher und David Salomon haben bereits zugesagt.

Termin: 7.November 2013, 19:00 Uhr

Ort : Gewerkschaftshaus Braunschweig, Wilhelmstraße 5

Eintritt frei

Veranstalter: Braunschweiger Initiative für eine andere Politik (BIAP) und Rosa Luxemburg Stiftung Niedersachsen

Rosa Luxemburg
Stiftung Niedersachsen e.V.

